

Mitteilung des Senats

vom 15. Dezember 1891.

1. Aufhebung der Beiträge der Anlieger zu den Kosten des Straßenpflasters und Einführung einer Bepflasterungssteuer.

Der Senat läßt der Bürgerschaft hierneben einen Bericht der Finanzdeputation zu dem Berichte der Baudeputation, betreffend Aufhebung der Beiträge der Anlieger zu den Kosten des Straßenpflasters und Einführung einer Bepflasterungssteuer, zu-gehen. Er erklärt sich mit den Anträgen der Baudeputation und der Finanzdeputation einverstanden und ersucht die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten.

Bericht der Finanzdeputation.

Anlage.

Der diesen Gegenstand betreffende Bericht der Baudeputation ist vom Senat an die Finanzdeputation zum Bericht verwiesen worden. Die Finanzdeputation hat gegen die Ausführungen und Anträge der Baudeputation nichts zu erinnern. Sie empfiehlt im Anschluß daran für den Steuerzuschlag dieselben Sätze, die jetzt für die Kanalsteuer bestehen, also für Eigentümer 15 % von M. 1 000 Gebäudesteuerwert und 37 1/2 % von M. 100 Reinertrag, für Mieter 20 % von M. 100 Miete. Es bedarf keines besondern Gesetzes, sondern die Erleuchtungssteuer (der man wohl trotzdem diesen hergebrachten Namen lassen kann) wird im jährlichen Steuergesetze um die genannten Beträge zu erhöhen sein. Aufbringen wird die Kanalsteuer im nächsten Rechnungsjahre voraussichtlich ca. M. 50 000. Die gesamten Steuerätze für Erleuchtungs-, Wasser- und Kanalsteuer werden einschließlich dieses Zuschlags zur Erleuchtungssteuer und der neuerdings beantragten Erhöhung der Kanalsteuer betragen: für Eigentümer M. 1,80 von M. 1 000 Gebäudesteuerwert und M. 4,50 von M. 100 Reinertrag, für Mieter M. 6,25 von M. 100 Miete.

(gez.) Gröning. (gez.) Volkmann.

2. Kanalisation von Walle.

Der Senat erteilt dem von der Finanzdeputation vorgelegten Gesetzentwurfe seine Zustimmung und ersucht die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten.

3. Gas- und Wasserwerke.

Die Deputation für Gas- und Wasserwerke hat den Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1890/91 eingereicht, welcher der Bürgerschaft hierneben zugeht.

Jahresbericht.

Anlage.

Indem die Deputation die Geschäftsabrechnung für das Rechnungsjahr 1890/91 nebst Nachweis über Verwendung der Überschüsse und Bilanz des Jahresabschlusses (Unteranlagen I, II und III) überreicht, berichtet sie über die Betriebsergebnisse das folgende:

I. Gaswerk.

Die Gasproduktion betrug	8 837 930	cbm
dazu Mehrvorrat in den Gasbehältern am Anfange gegen den Schluß des Rechnungsjahrs	1 250	"
dennach die gesamte Gasabgabe 1890/91	8 839 180	cbm
wogegen dieselbe 1889/90 betrug	7 680 340	"
mithin im letzten Jahre zugenommen hat um (15,1 %)	1 158 840	cbm

Diese Gasabgabe verteilt sich folgendermaßen:

a. die öffentliche Beleuchtung:		
durchschnittlich 3648 Laternen mit 3764 Flammen = 1 555 682 cbm		
1889/90 3489 " " 3533 "		
Zunahme 159 231		
Beleuchtung von 3 Stundenuhren (Börse, Arbeits- haus und Kaserne)	7 025	"
Mehrverbrauch bei festlichen Beleuchtungen	405	"
	1 563 112	cbm
b. an Privatabnehmer (einschließlich öffentlicher Gebäude und Anstalten):		
Leuchtgas (78,5 %)	5 095 401	cbm
Heiz- und Kraftgas (21,5 %)	1 398 894	"
100,0	6 494 295	"
c. eigener Verbrauch des Gaswerks und der Wachtlofale	94 660	"
d. Verlust durch Gasentweichungen und Untermaß (7,77 %)	687 113	"
zusammen wie oben ...	8 839 180	cbm

An Kohlen sind zur Herstellung des Gases verbraucht:

Gaskohlen, westfälische	10 552	Tonnen
Gaskohlen, englische und schottische	10 621	"
	21 173	Tonnen
Kannellohlen erster Klasse (schottische)	8 125	"
zusammen ...	29 298	Tonnen
wogegen der Verbrauch 1889/90 betrug	25 214	"
also der Mehrverbrauch des letzten Jahres	4 084	Tonnen

Die stärkste Gasabgabe eines Tages fand am 23. Dezember statt mit 40 550 cbm (gegen 37 100 cbm im Jahre vorher); die schwächste am 26. Mai mit 10 260 cbm (gegen 8310 cbm im Jahre vorher); die stärkste Abgabe einer Stunde am 17. November mit 4850 cbm (gegen 4590 cbm im Vorjahre). Am Schlusse des Rechnungsjahres waren 8163 Gasmesser für Privatabsatz im Betriebe (Zunahme 918), davon für Kraft- und Heizgas 1982 (Zunahme 680); die Zahl der Gaskraftmaschinen war 129 (Zunahme 25) mit einer nominellen Leistungsfähigkeit von 448 Pferdekraften (Zunahme 90 Pferdekraften).

Die Einnahme vom Privatgasabgabe hat sich gegen das vorhergegangene Jahr um fast M. 147 000 gehoben (13,6 %), während die Ausgabe für den Fabrikbetrieb ungeachtet der bedeutenden Steigerung, welche infolge sehr zahlreicher durch die Kanalisationsarbeiten verursachter Röhrenbrüche der Gasverlust erfahren hat, nur um etwa M. 116 000 gestiegen ist. Dagegen ist die „Unterhaltung der Anlagen“ in ungewöhnlichem Maße belastet worden durch denjenigen Anteil an den auf die Auswechslung ungenügend gewordener Röhrenleitungstrecken verwendeten Kosten, welcher nach den Darlegungen des Budgetberichts aus laufenden Betriebsmitteln zu bestreiten war, so daß hierdurch und daneben durch die dem Wachstume des Betriebes entsprechende Steigerung der Ausgaben für Verwaltung, Arbeiterversicherungen und öffentliche Beleuchtung die Gesamtausgabe des Gasbetriebes — abgesehen von dem durch seine eigene Einnahme gedeckten Werkstättenbetriebe, — noch stärker gewachsen ist, als die Einnahme des Gasabgases. Glücklicherweise ist infolge reichlicher Er-

übrigung und
fast M. 97 000
zu verdanken,
M. 100 000

Dem
weiterungsan
vier Reimiger
Ausbau von
Ausbau des
Mehrwert de

von
An
Wert der für
gr
we
Einfriedigung

Die
im Jahre 18
die Zunahme

Die
15 538 cbm
5819 cbm
jahres war
lichen Bedür
leitungen m
Wassermesse
lieferungen
M. 5480,5
als die Li
Einnahme

ausschließlic
Abgabe in
schließlich
betrieb von
der Gesam
machenden
jodann ab
des Betrie
die lange
durch die
gemein er
reichlich M.
Filtrierbetrie
das unaufh
mengen, wel
die noch un
eingetreten
Winter hind
diesen Gründ
Wasserkraft
Dem durch

übrigung und günstiger Verwertung der Nebenprodukte ein Mehrertrag derselben von fast M. 97 000 gegen das Vorjahr erzielt worden, und vornehmlich diesem ist es zu verdanken, daß der Betriebsüberschuß den Betrag von M. 615 750,55 — fast M. 100 000 mehr als im Vorjahre — erreicht hat.

Dem Anlagekapitale des Gaswerks sind 1890/91 die Kosten folgender Erweiterungsanlagen belastet:

vier Reiniger und ein Fabrikationsgasmesser	M.	25 593,77
Ausbau von drei Retortenöfen	"	26 500,—
Ausbau des alten Wagehauses zu einem Gasmesserhause	"	2 393,05
Mehrwert der verstärkten Gasleitung zur Neustadt und Süder- vorstadt (von Weserbrücke bis Kirchweg) und sonstige Ausdehnung des Röhrennetzes mit Laternen	"	54 153,25
Wert der für Wasserleitung benutzt gewesenen Röhrenleitungen über große und kleine Weserbrücke (dem Anlagekonto des Wasser- werks vergütet)	"	10 800,—
Einfriedigung, Utensilien und Verbesserungsanlagen	"	3 955,79
	M.	123 395,86

II. Wasserwerk.

Die Wasserförderung im Rechnungsjahre 1890/91 betrug	3 877 995 cbm
im Jahre 1889/90	3 700 621 "
die Zunahme im letzten Jahre also (4,8 %)	177 374 cbm

Die stärkste Wasserabgabe an einem Tage fand am 24. Mai statt mit 15 538 cbm (gegen 17 491 cbm im Vorjahre); die geringste am 16. März mit 5819 cbm (gegen 5172). Die Zahl der Hydranten am Schlusse des Rechnungsjahres war 1052 (Zunahme 32); der Freibrunnen 297 (Zunahme 2); der öffentlichen Bedürfnisanstalten mit Wasserspülung 59 (Abnahme 5), der durch Anschlußleitungen mit Wasser versorgten Grundstücke 10 534 (Zunahme 526), darunter mit Wassermesser versehene 1103 (Zunahme 96). Die Gesamteinnahme für Wasserlieferungen (Wassergelder und Staatsbeitrag) ist gegen das Vorjahr nur um M. 5480,50 (nicht einmal völlig 2 %) gestiegen, also in noch geringerem Maße als die Lieferungs menge. Gegen den im Budget veranschlagten Betrag ist diese Einnahme um fast M. 18 000 zurückgeblieben. Die eigentlichen Betriebsausgaben ausschließlich des Werkstättenbetriebes machen nahezu 4 J auf das cbm des zur Abgabe filtrirten und geförderten Wassers aus, die gesamten Selbstkosten (einschließlich Amortisation und Zinsen und abzüglich des Gewinns auf Werkstättenbetrieb sowie der diversen Einnahmen) nahezu 11½ J. Die erhebliche Steigerung der Gesamtausgabe liegt in erster Linie in dem mehr als M. 17 000 ausmachenden Mehrbedarfe für Amortisation und Verzinsung der erweiterten Anlage, sodann aber vornehmlich in den nahezu M. 24 000 betragenden Mehrkosten des Betriebes, welche unmittelbar wie mittelbar durch den frühen Eintritt und die lange Dauer des ungewöhnlich strengen Winters verursacht worden sind. Der durch die Einwirkungen des Frostes auf die Röhrenleitungen u. s. w. un-
gemein erschwerte Betrieb der öffentlichen und privaten Wasserversorgung hat reichlich M. 10 000 mehr gekostet als im Vorjahre, während der Pump- und Filtrirbetrieb um fast M. 14 000 verteuert worden ist, und zwar nicht nur durch das unaufhörliche Enteisen der Filter, sondern auch durch die erheblichen Wassermengen, welche weit über den Verbrauchsbedarf hinaus gepumpt werden mußten, um die noch unfertigen neuen Filter, deren Böden sich infolge des kurz vor dem Froste eingetretenen Hochwassers gesetzt hatten und undicht geworden waren, den ganzen Winter hindurch gefüllt zu halten. Das Ergebnis des letztjährigen Betriebes ist aus diesen Gründen ein Fehlbetrag von M. 8444,50, durch welchen das Guthaben des Wasserwerkes gegen den Staatshaushalt auf M. 41 162,20 vermindert worden ist. Dem durch Amortisation und Zinsensparnis um M. 93308,05 erleichterten Anlage-

konto des Wasserwerkes ist ein 1890/91 auf Erweiterungen verwendeter Betrag von	
M. 429 780,36 neu belastet, nämlich	
für Erweiterungen des Röhrennetzes mit Hydranten und Frei-	
brunnen	M. 30 313,—
für Erwerb des zu der Erweiterung der Stammanlage verwendeten	
Teils des Werders	" 160 881,50
für Aufhöhung des Erweiterungsterrains und Erbauung der Filter	
No. 8 und 9	" 228 532,74
für Ergänzung der zweiten Zuflußanlage durch einen Noteinlaß ..	" 2750,—
für Erweiterung der Sandwäsche	" 8995,05
für Einfriedigung und Transportbahnen für Filter sand	" 9108,07
	M. 440 580,36
dagegen auf Gasanlage übertragen: Wert der dem Gaswerk ab-	
getretenen Röhrenleitungen über große und kleine Weiser-	
brücke	" 10 800,—
	M. 429 780,36

III. Terpentinelager.

Von dem Betriebe des der Mitverwaltung der Deputation unterstellten Terpentinelagers, welches inzwischen nach dem Holz- und Fabrikhafen verlegt worden ist, hat sich ein Überschuß von M. 95,87 ergeben.

(gez.) **Blump.** (gez.) **Selmfen.**

Abrechnung der Gas- und Wasserwerke vom Jahre 1890/91.

Unteranlage 1.

I. Gaswerk.

Einnahmen.

1) Privatkonsumenten	M. 1 224 172,17
2) Nebenprodukte	" 364 027,49
3) Straßenbeleuchtung	" 189 015,39
4) Werkstattbetrieb	" 83 624,70
5) Diverse Einnahmen	" 2 365,50
	M. 1 863 205,25

Ausgaben.

1) Verwaltung $\frac{2}{3}$ des Gesamtbetrages	M. 44 297,84
2) Kranken- und Unfallversicherung	" 4 970,17
3) Invaliditäts- und Altersversicherung	" 560,47
4) Fabrikbetrieb	" 931 367,79
5) Unterhaltung der Anlagen	" 96 893,64
6) Desgl. und Bedienung der Straßenlaternen ..	" 62 315,13
7) Werkstattbetrieb	" 80 097,55
8) Privatan Anschlüsse	" 20 241,53
9) Diverse Verluste	" 699,75
	M. 1 241 443,87
Zinsen des Vorschusses der Generalkasse am	
1. April 1890: M. 150 270,80 à 4 % ..	" 6 010,83
	M. 1 247 454,70
Überschuß	M. 615 750,55
Laut Beschluß des Senats und der Bürgerschaft an den Staats-	
haushalt abzuliefern, einschließlich Zinsen	M. 540 000,—
Demnach auf den Vorschuß der Generalkasse abzuschreiben	M. 75 750,55

Amortisierung
M. 1 710
Zinsen vom
M. 1 29
Zinsen vom
M. 326 9

1) Privatkon
2) Staatsbeit
3) Werkstattb
4) Diverse G

1) Verwaltung
2) Kranken-
3) Invalidität
4) Einkassiren
5) Pump- un
6) Unterhaltu
7) Werkstattb
8) Diverse D

Amortisierung
M. 4 668
Dazu die er

Zinsen des
M. 3 897
Zinsen des
M. 108 3

Ab Ertrag

Einnahme...
Ausgabe...

Gaswerk, Übe
Terpentinelager
Wasserwerk, I

Amortisirung des Anlagekapitals

M. 1 710 849,43 à 3 % ruht.

Zinsen vom Anlagekapital

M. 1 292 767,95 à 5 % ... M. 64 638,40

Zinsen vom Betriebskapital

M. 326 972,15 à 5 % ... " 16 348,61

M. 80 987,01

II. Wasserwerk.

Einnahmen.

1) Privatkonsumenten	M.	246 378,71
2) Staatsbeitrag	"	41 500,—
3) Werkstattribetrieb	"	82 075,27
4) Diverse Einnahmen	"	861,—
	M.	370 814,98

Ausgaben.

1) Verwaltung $\frac{1}{3}$ des Gesamtbetrages	M.	22 148,92
2) Kranken- und Unfallversicherung	"	1 400,67
3) Invaliditäts- und Altersversicherung	"	157,95
4) Einkassiren der Wassersteuer	"	4 500,—
5) Pump- und Filtrirbetrieb	"	88 545,59
6) Unterhaltung der Anlagen	"	37 031,53
7) Werkstattribetrieb	"	78 378,65
8) Diverse Verluste	"	462,84
	M.	232 626,15

Amortisirung des Anlagekapitals

M. 4 668 714,20 à 1 % ... M. 46 687,14

Dazu die ersparten Zinsen ... " 46 620,91

M. 93 308,05

Zinsen des Anlagekapitals

M. 3 897 177,56 à 5 % ... M. 194 858,88

Zinsen des Betriebskapitals

M. 108 392,37 à 5 % ... " 5 419,62

M. 293 586,55

M. 526 212,70

Ab Ertrag der Wassersteuer

" 146 953,22

M. 379 259,48

Defizit ... M. 8 444,50

III. Terpentinelager.

Einnahme

M. 96,55

Ausgabe

" —,68

Überschuß ... M. 95,87

Verwendung der Überschüsse.

Gaswerk, Überschuß

M. 615 750,55

Terpentinelager, Überschuß

" 95,87

M. 615 846,42

Wasserwerk, Defizit

" 8 444,50

M. 607 401,92

Unteranlage II.

An die Generalkasse abgeliefert	M. 2 219 351,58	
Ertrag der Wassersteuer	" 146 953,22	
Bergrößerung des Anlagekapitals		
Gaswerk	M. 123 395,86	
Wasserwerk	" 429 780,36	
	" 553 176,22	
Bermehrung des Betriebskapitals		
Lagerbestände und Aus-		
stände Ende März 1891	M. 564 811,72	
Lagerbestände und Aus-		
stände Ende März 1890	" 435 364,52	
	" 129 447,20	
	M. 3 048 928,22	
Auf die Generalkasse angewiesen	M. 1 976 547,42	
Für dem Verder entnommenes Areal dem Wasser-		
werk noch nachträglich belastet mit	" 160 881,50	
	M. 2 137 428,92	
Einkassiren der Wassersteuer	" 4 500,—	
Amortisation und Zinsen für das Wasserwerk		
Amortisation zc.	M. 93 308,05	
Zinsen vom Anlagekapital	" 194 858,88	
do. vom Betriebskapital	" 5 419,62	
	" 293 586,55	
do. vom Vorschuß der Generalkasse für		
Gaswerk	" 6 010,83	
	" 2 441 526,30	
	M. 607 401,92	

Unteranz. III.	Activa.	Bilanz der Gas- und Wasserwerke.		Passiva.	
An	Gaswerk-Konto	1 416 163 81	Per	Anlagekapital-Konto	5 488 932 18
"	Wasserwerk-Konto	4 072 768 37	"	Betriebskapital-Konto	564 811 72
"	Vorschuß-Konto der		"	Kreditoren-Konto	814 21
	Generalkasse	74 520 25	"	die Generalkasse (Vor-	
"	Gasohlen-Konto	97 846 27		schuß)	74 520 25
"	Feuerungsohlen-Konto	837 69			
"	Nebenprodukten-Konto	7 818 40			
"	Magazin- und Werkstatt-				
	Konto	221 040 43			
"	Baumateriallager-Konto	13 637 33			
"	Debitoren-Konto				
	(Diverse)	9328,31			
	Nordwestdeut-				
	sche Gewerbe-				
	und Industrie-				
	Ausstellung	18272,08			
"	Gasmesser- (verm.) Konto	127 557 18			
"	Wassermesser- (verm.)				
	Konto	253 04			
"	Gasconsumenten-Konto	31 597 80			
"	Wasserconsumenten-Kto.	37 437 40			
	M. 6 129 078 36			M. 6 129 078 36	

Bremen, den 31. März 1891.

(gez.) Plump.

(gez.) Helmken.

Der S
schaft zur Bej
Bewilligung einIm Ju
Turm der im
Anregung gebr
daher, diesen A
weil die zu etw
vorgehen sind.
diese Ausgabe
die
it

2. Wiederb

Die D
übergeben, bet
Hafenbauten i
seine Zustimmung
bemerkt, daß eDurd
ist die Stelle
Der Genannt
träge einer
niedergesetzten
1872 zum B
ernannt worde
Revision und
höheren Baube
eine höhere tec
die Ernennung
mit den dam
Hochbau und d